Gelungenes Event für Motorsportfans

1. Altmühlfranken-Rallye des AC Gunzenhausen unfallfrei und erfolgreich über die Bühne gegangen

GUNZENHAUSEN – Bei herrlichem Sommerwetter ging am Wochenende eines der größten Motorsportereignisse im Gunzenhäuser Raum unfallfrei über die Bühne. Der Automobil-Club Gunzenhausen verbrachte fast ein Jahr mit der Planung der 1. Altmühlfranken-Rallye.

Wirbelten ordentlich Staub auf: Die Rennfahrer bei der 1. Altmühlfranken-Rallye des AC Gunzenhausen, der mit der Rallye 50 Jahre Jubiläum feierte. Fotos: Matthias Ernst

Das Team um Fahrtleiter Christian Funk hatte sich gut vorbereitet auf den „Lauf zur Deutschen-Amateur-Rallye-Meisterschaft". Die Rallye fand anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des NAVC-Ortsclubs Gunzenhausen statt. Das Städtereinigungsunternehmen Ernst stellte seinen Betriebshof zur Verfügung, während das Landratsamt Weißenburg und die Stadt Gunzenhausen grünes Licht für die Veranstaltung gaben.

Seit Samstag ist der Begriff Altmühlfranken-Rallye in der Szene ein Begriff. So findet man im Internet Bilder und Filme. Die Veranstalter legten viel Wert auf die Sicherheit der Teilnehmer, der Zuschauer sowie der Streckenposten und Sportwarten.

Am Samstagvormittag besichtigten alle Teilnehmer die Strecke, während sich die Rettungsteams des BRK sowie die NAVC-Rettungsstaffel positionierten. Um 11 Uhr starteten dann Rudi Ernst und Ahas Ortssprecher Harald Romanowski die Rallye. Sie fuhren voraus mit einem Peugeot 205. Kurz danach schickte der Bürgermeister von Gunzenhausen, Karl-Heinz Fitz, die Startnummer eins zusammen mit Vorstand Georg Schwarz auf die Strecke. In Minutenabständen fuhren nun die Rallyeteams zu den Bestzeitprüfungen.

Die Prüfungen eins und drei wurden direkt hinter dem Ortsteil Aha gestartet und führten in Richtung Dittenheim, Sausenhofen und von dort wieder zurück nach Aha. Auf diesem kurvenreichen Stück stellte sich schon heraus, wer Mut und Fahrkönnen hat, sich auf die Ansage seines Beifahrers vertraut oder die Kuppen voll fährt. Einige hoben mit allen Rädern ab.

Die Prüfungen zwei und vier starteten am Ortsteil Pflaumfeld. Während eins und drei auf Teer gefahren wurden, mussten die Teilnehmer hier mit feinem Schotter, Beton und Teer klarkommen. Auch an kurzen, schnellen Kurven mangelte es der Strecke nicht.

In der ersten Gruppe von Fahrzeugen fand man den Audi quattro, den Mitsubishi Evo und den Subaru WRX mit jeweils über 300 PS. Die zweite Gruppe bestand aus Startern von frisierten Serientourenwagen.

Der Laufer Klaus Jürgen Faust holte sich mit seiner Beifahrerin Doris Nägel Platz eins. Die beiden durften bei der Siegerehrung von Fahrtsekretär Hans-Josef Zuckermeier und Vorstand Georg Schwarz die Glaspokale in Empfang nehmen. Auf Platz zwei fuhren Ulrich Kübler mit Armin Seeger aus Öhringen. Das dritte Treppchen belegten Martin und Marius Breiler, alle auf Mitsubishi Lancer Evo.

Bei der Gruppe Spezialtourenwagen Klasse 10 dominierten die Stuckenberger Martin und Michael Stadlöder, sie gewannen damit sowohl Gruppe als auch Klasse. Auf Platz zwei mit dem BMW E36 folgten Marc und Thomas Oest aus Ramsberg. Von der MSG Feldberg holten Norbert Schneider und Andreas Hanz Platz drei. In der darunter liegenden Klasse schlug kamen 22 Teams in Wertung an. Hier gewannen Werner Günther und Hans-Peter Schmitz. Mit beherzter Fahrweise kamen die Laufer Stefan Engerer und Rudolf Pfeiffer auf ihrem Peugeot 306 GTI auf Platz zwei. Dritte wurden die Motorsportler aus dem Taunus, Christian Röhrig und Thorsten Michel, ebenfalls auf Peugeot GTI.

Die kleinen kompakten Rallyerennen der Klasse acht beherrschten Marc Schütze und seine Beifahrerin Nadja Hilsenbeck mit einem Honda Civic, Platz zwei belegten Klaus Baumgart und Agnes Rüter. Vom Nachbar-Club MSC Jura konnten sich Tobias Enderlein und sein Copilot Florian Gempel als Dritte in die Siegerliste eintragen. Der Klassensieg bei den 1300er Autos ging nach Rettert in den Taunus. Ganz knapp dahinter erreichte das Wassertrüdinger Team Jürgen Hohlheimer und Alex Sechi das Ziel, während Vater und Sohn Thiel für den MSC Jura auf Platz drei fuhren.

Als letzte Gruppe kamen die Serientourenwagen. Hier konnte das Team Siegfried und Petra Damm auf Audi quattro punkten. Gruppensieger und Klassensieger war wie gewohnt der für den AC Gunzenhausen startende Hondafahrer Frederik Leykauf mit Thomas Bratfisch, gefolgt von Thomas Dommel und Stephan Gericke auf Opel Astra F, den Abschluss bildeten die Lokalmatadoren Christian und Johannes Frank auf einem Opel Kadett C-Coupe.

Alles in allem ein gelungenes Motorsportereignis des AC Gunzenhausen. Auch die beiden Sportkomissare von der Deutschen Amateur Motorsportkommission lobten den NAVC Gunzenhausen für die gute Organisation der 1. Altmühlfranken-Rallye. *bm/gs*

Gaben auch Gas: Während Rudolf Ernst junior etwas nervös wirkt, scheint Ahas Ortssprecher Harald Romanowski guter Dinge zu sein.

Bruchlandung: Für manche Teilnehmer endete die Rallye im Graben.